

Lebensgeschichten – faszinierend und berührend in Worte gefasst

Werner Milstein stellt die Autorin Jenny Erpenbeck vor und macht Appetit auf Barbara Auers Lesung im Mai.

Jenny Erpenbeck, eine zierliche blonde Frau, schreibt nüchtern Verstörendes und Bezauberndes in ihren seit 1999 erschienenen Erzählungen, Novellen und Romanen. Pfarrer Werner Milstein hat sie mit Begeisterung gelesen. Unterhaltsam und informativ erzählt er aus dem Leben der Autorin und liest Auszüge aus ihrem Werk vor. Die 13 Gäste der Tea-Time im Ev. Gemeindezentrum an der Kreuziger Straße in Brilon hören ihm gespannt zu. Sie erfahren, dass die junge in Deutschland mit vielen Preisen bedachte Autorin 1967 in Berlin geboren wurde, Tochter und Enkelin von schreibenden Eltern und Großeltern ist. Das Schreiben hat sie mit der Muttermilch aufgesogen, trotzdem aber zunächst als Buchbinderin und am Theater gearbeitet. Zwei Jahre lang studierte sie Theaterwissenschaften, danach Musiktheaterregie.



Referent Werner Milstein und Monika Große-Vollmer vom Teatime-Team

Lebensgeschichten als zentrale Themen

Nach dem Studium brachte sie Opern auf deutsche und österreichische Bühnen, bis sie zehn Jahre nach der deutschen Wende zum Schreiben fand. Ihre Wortwerke spiegeln wider, dass durch den deutschen Umbruch viele Menschen in der ehemaligen DDR ihre Existenz verloren. Als roter Faden zieht sich durch Erpenbecks Schriften ihre Frage, wer sie sind, nachdem sich die Rahmenbedingungen ihres Lebens völlig verändert haben. Lebensgeschichten faszinieren Jenny Erpenbeck. Trauer und Schmerz, Humor und Komik machen ihre Texte lesenswert. Werner Milstein empfiehlt besonders das 2008 erschienene Buch „Heimsuchung“. Jenny Erpenbeck entfaltet darin Lebensgeschichten von 15 Menschen, die zwischen 1918 und 1989 in einem Berliner Haus lebten. Vom Architekten, der die Mauern um Luft baut und seinen Bedürfnissen entsprechend Sesseln und Kamin ihren Platz gibt, über das jüdische Kind, das sich im dunklen Raum versteckt, das gefunden und ins Warschauer Getto verschleppt wird, bis zum russischen

Soldaten, der nach Kriegende ins Haus eindringt und –anders als erwartet – von einer Bewohnerin vergewaltigt wird, zieht sich der Reigen der Geschichten, verknüpft durch Räume und Gegenstände, die von der Planung bis zum Abriss des Hauses immer wieder vorkommen.

Barbara Auer liest im Mai aus Erpenbecks neusten Roman

Das Publikum ließ sich verschiedene Teesorten und vom Vorbereitungsteam zubereitetes Gebäck schmecken. Nach Milsteins Vortrag darf man gespannt sein auf den 24. Mai. Dann liest die bekannte Schauspielerin Barbara Auer aus dem neuen Roman von Jenny Erpenbeck "Aller Tage Abend" in der Ev. Stadtkirche vor. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr. Karten kosten 8 Euro (Vorverkauf) und 10 Euro an der Abendkasse. Vorverkauf: Büro der Briloner Wirtschaft und Tourismus, Derkere Straße 10, 59929 Brilon, Tel: 02961-96990 und Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Brilon, Kreuziger Mauer 2, Tel. 02961-50020.

Text und Bild: KKB

Monika Große-Vollmer, Heike Fritz, Heike Albrecht und Beate Tüllmann laden zweimal im Jahr zur Teatime ins Ev. Gemeindezentrum ein. Bei Tee, Gurkensandwiches und Gebäck wird im November bei der nächsten Teatime die Gemeindefahrt im Advent vorbereitet. Das Ziel wird wieder eine Ausstellung in einem Museum sein.